

„psy-secors“ für BDP-Mitglieder

Arbeitskraftabsicherung neu gedacht

Das Expertinnen- und Expertenteam der PsyCura Wirtschaftsdienst GmbH verfolgt seit mehr als 40 Jahren das Ziel, die im BDP organisierten Psychologinnen und Psychologen in wirtschaftlichen Belangen zu unterstützen und Problemlösungen für die Berufsgruppe zu entwickeln. Ein zentrales Problem, das in den vergangenen Jahrzehnten noch nicht immer umfassend gelöst werden konnte, war die Arbeitskraftabsicherung.

Bedarfsgerechte Arbeitskraftabsicherung – ein Problem

Eine Psychologin bzw. ein Psychologe verdient in ihrem bzw. seinem Berufsleben zwischen zwei und vier Millionen Euro. Aber die Absicherung der Arbeitskraft ist häufig unzureichend, weil der Schutz schwer erreichbar und oft sehr teuer ist. Fällt die Psychologin bzw. der Psychologe aus, enden die Einnahmen. Krankheit – besonders eine längere – ist somit das größte wirtschaftliche Risiko der Berufsgruppe. Das Krankentagegeld fängt in der ersten Zeit der Erkrankung das Notwendigste ab. Was ist jedoch die Konsequenz, wenn Betroffene ein halbes, ein ganzes oder gar mehrere Jahre ausfallen oder die Praxis nur noch mit einer Arbeitsbelastung von 30 bis 40 Prozent betreiben können?

Hier gab es in der Vergangenheit nur die Möglichkeit der Absicherung über eine Berufsunfähigkeitsversicherung mit sehr guten Bedingungen. Diese Versicherungen sind jedoch so kostenintensiv, dass viele Psychologinnen und Psychologen davon absahen, eine solche abzuschließen, oder dass die versicherten Monatsrenten den Bedarf nicht deckten. Darüber hinaus sind die Bearbeitungszeiten im Leistungsfall leider so lang, dass dadurch Einnahmeprobleme auftreten können.



„psy-secors“: Weil die Arbeitskraft das größte Vermögen ist

„Wir sind sehr zufrieden, dass wir unseren Psychologinnen und Psychologen nunmehr eine exklusive Lösung zur Schließung dieser existenziellen Lücke offerieren können“, betont Dr. Michael Marek, Geschäftsführer der PsyCura Wirtschaftsdienst GmbH, im Gespräch mit den Produktpartnern.

„psy-secors – die Spezial-Berufsunfähigkeitsversicherung für Psychologinnen und Psychologen“ heißt die jetzt verfügbare innovative Lösung. Dabei wurde keine bestehende Berufsunfähigkeitsversicherung verbessert oder optimiert, sondern eine ganz neue Form der Ergänzung zur bekannten privaten Berufsunfähigkeitsversicherung und zum Versorgungswerk geschaffen.

Abschluss und Leistungsfall – unkomplizierte Regularien

Besonders innovativ ist, dass versicherte Personen nicht eine Vielzahl von Gesundheitsfragen beantworten oder gar zur medizinischen Untersuchung müssen, um wie bei anderen Versicherungen die für den Abschluss notwendige „absolute“ Gesundheit nachzuweisen. Es genügt die Beantwortung weniger überschaubarer Gesundheitsfragen, um die Arbeitskraft bedarfsgerecht abzusichern.

Das Produkt leistet wie ein Krankentagegeld ab dem 181. Tag. Der Leistungsfall wird allein durch die Tatsache festgestellt, dass die bzw. der Versicherungsnehmende mehr als 50 Prozent gesundheitsbedingt nicht mehr ihrer bzw. seiner Arbeit nachgehen kann. Die eigene behandelnde Ärztin bzw. der eigene behandelnde Arzt stellt dabei diesen Umstand fest.

Hervorzuheben sind die sehr niedrigen und jährlich kalkulierten Prämien. So zahlt etwa ein vierzigjähriger Psychologe für eine monatliche Rente von 4.000 Euro und eine Einmalzahlung von 480.000 Euro nur 90,40 Euro monatlich. Anders als bei einer „normalen“ Berufsunfähigkeitsversicherung oder einer Krankentagegeldversicherung hat „psy-secors“ eine Leistungsdauer von 20 Jahren: die ersten zehn Jahre als Rente, den Rest als Einmalbetrag.

Exklusiv für BDP-Mitglieder – jetzt Vorschlag anfordern

Bei diesem Produkt, das ausschließlich für Psychologinnen und Psychologen des BDP abschließbar ist, sind hohe Rabatte für die Verbandszugehörigkeit eingearbeitet. Interessentinnen und Interessenten nutzen einfach den Beratungscoupon auf dem Umschlag dieser Ausgabe von „VPP aktuell“, um weitere Informationen oder ein individuelles Angebot zu erhalten. Weitere Informationen zum Produkt und ein Erklärfilm sind unter www.psy-secors.de zu finden.

Dr. Michael Marek, Berlin